

Muster Online-Fragebogen zur teilstandardisierten Erwachsenenbefragung im Rahmen der Studie „Das ist mein Recht!“ im Auftrag der Kinder- und Jugendbeauftragten der Sächsischen Staatsregierung

Hinweis: Dieser Fragebogen **dient nur zur Ansicht**. Die Umfrage kann unter folgendem Link ausgefüllt werden: <https://interval.limequery.org/579517?lang=de>

Frage	Screenshot	Anmerkung
Startseite	 <p>The screenshot shows the start page of the survey. At the top, there is a progress bar at 0%. Below it are logos for 'KINDER & JUGEND BEAUFTRAGTE der Sächsischen Staatsregierung', 'STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT' with the 'Freistaat SACHSEN' logo, and 'INTERVAL'. The main heading is 'Willkommen zur Erwachsenenbefragung im Rahmen der Studie „Das ist mein Recht!“'. The text explains the survey's purpose, thanks participants, and provides contact information for questions. A 'Weiter' button is visible at the bottom right.</p>	

1

Diese Befragung richtet sich an Erwachsene, die in Sachsen leben und direkten Umgang mit Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren haben.

Bitte kreuzen Sie an:

- Ich lebe oder arbeite in Sachsen und bin über 18 Jahre alt.
- Ich habe beruflich oder privat direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen.

1Exit

Um teilnehmen zu können, müssen Sie überall einen Haken setzen. Ansonsten ist eine Teilnahme nicht möglich. In diesem Fall herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme. In der zweiten Jahreshälfte 2023 werden wir u. a. auch Expert*inneninterviews durchführen. Falls Sie Interesse haben, an einem solchen Interview teilzunehmen, schreiben Sie uns gern eine E-Mail an kinderrechtstudie-sachsen@interval-berlin.de.

[Zurück](#)

Wenn bei Frage 1 nicht beide Items ausgewählt werden.

2

Ich habe Umgang mit Kindern und Jugendlichen als...

Mehrfachnennung möglich

- Elternteil / Personensorgeberechtigte*r / Familienangehörige*r
- Lehr- oder Fachkraft einer Schule (inkl. Schulhort, Schulsozialarbeit)
- Mitarbeiter*in in einer außerschulischen Organisation (z. B. Einrichtung/Verein), in der sich Kinder und Jugendliche aufhalten
- Mitarbeiter*in in einem Jugendamt oder einer anderen Behörde
- Medizinisches Personal (z. B. Arzt / Ärztin, Psychotherapeut*in, Ergotherapeut*in, Gesundheits- und Krankenpfleger*in)
- Sonstiges:

3

Ich beziehe mich im Folgenden nur auf Kinder und Jugendliche, mit denen ich in der folgenden Funktion Umgang habe:

- Wenn Sie die Einladung zur Befragung über die Schule Ihres Kindes erhalten haben: Elternteil/Personensorgeberechtigte*r/Familienangehörige*r auswählen
- Wenn Sie die Einladung auf anderem Weg erhalten haben: möglichst beruflichen Kontext auswählen

Bitte auswählen ... ▾

- Bitte auswählen ...
- Elternteil / Personensorgeberechtigte*r / Familienangehörige*r
- Lehr- oder Fachkraft einer Schule (inkl. Schulhort, Schulsozialarbeit)
- Mitarbeiter*in einer außerschulischen Organisation (z. B. Einrichtung/Verein), in der sich Kinder und Jugendliche aufhalten
- Mitarbeiter*in in einem Jugendamt oder einer anderen Behörde
- Medizinisches Personal (z. B. Arzt / Ärztin, Psychotherapeut*in, Ergotherapeut*in, Gesundheits- und Krankenpfleger*in)
- Sonstiges (siehe Antwort auf vorherige Frage)

Weiter

4

Wie groß ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen, zu denen Sie in dieser Funktion Aussagen treffen können? Eine grobe Schätzung reicht aus.

Hinweis für Eltern / Personensorgeberechtigte/ Familienangehörige: Bitte beziehen Sie sich hier und im Folgenden nur auf Ihre Kinder bzw. die Kinder, mit denen Sie zusammenleben.

5a

Sind unter diesen Kindern und Jugendlichen auch welche, ...

	nein	ja, teilweise	ja, ausschließlich	weiß nicht
die einen Migrationshintergrund haben? Hinweis Damit sind Kinder und Jugendliche gemeint, die selbst und/oder deren Eltern nicht in Deutschland geboren wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die eine oder mehrere Behinderung(en) haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die nicht oder nur zeitweise in ihrer Herkunftsfamilie leben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
deren Eltern eine geringe Schulbildung haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
deren Eltern vergleichsweise wenig Geld haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die sich als queer identifizieren? Hinweis Damit sind Kinder und Jugendliche gemeint, die nicht-heterosexuell, trans/nicht-binär oder intergeschlechtlich sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5 wird nur angezeigt, wenn bei Frage 3 nicht „Elternteil / Personensorgeberechtigte*r / Familienangehörige*r“ ausgewählt wurde.

Alle Hinweise sind standardmäßig versteckt und können durch Anklicken ausgeklappt werden.

5b

Sind unter diesen Kindern und Jugendlichen auch welche, ...

	nein	ja, teilweise	ja, ausschließlich	weiß nicht
die einen Migrationshintergrund haben? Hinweis Damit sind Kinder und Jugendliche gemeint, die selbst und/oder deren Eltern nicht in Deutschland geboren wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die eine oder mehrere Behinderung(en) haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die nicht oder nur zeitweise in ihrer Herkunftsfamilie leben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die sich als queer identifizieren? Hinweis Damit sind Kinder und Jugendliche gemeint, die nicht-heterosexuell, trans/nicht-binär oder intergeschlechtlich sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5b wird nur angezeigt, wenn bei Frage 3 „Elternteil / Personensorgeberechtigte*r / Familienangehörige*r“ ausgewählt wurde.

6

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen weltweit sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten.

Bitte kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft.

- Ich könnte einzelne Kinderrechte benennen.
- Kinderrechte kenne ich nur vom Namen her.
- Von Kinderrechten habe ich noch nie gehört oder gelesen.
- weiß nicht

7

Wo haben Sie Ihr Wissen zum Thema Kinderrechte erworben? Bitte kreuzen Sie zutreffendes an.

Mehrfachnennung möglich

- in der Schule / im Studium / im Rahmen meiner Berufsausbildung
- auf einer Weiterbildung / Veranstaltung zum Thema
- in den Medien (z. B. Internet, Fernsehen, Zeitschriften)
- in meinem privaten und familiären Umfeld
- in meinem beruflichen Umfeld (z. B. von Vorgesetzten/Kolleg*innen)
- Sonstiges:

Frage 7 wird nur angezeigt, wenn bei Frage 6 „ich könnte einzelne Kinderrechte benennen“ oder „Kinderrechte kenne ich nur vom Namen her“ ausgewählt wurde.

8

So häufig werden die Kinder und Jugendlichen, mit denen ich Umgang habe, nach ihrer Meinung gefragt:

Bitte beziehen Sie beim Beantworten sowohl auf sich selbst als auch auf andere Erwachsene.

	nie	selten	gelegentlich	häufig	weiß nicht/trifft auf mich nicht zu
in der Schule (z. B. zu Sitzordnung, Pausenhof, Projekttagen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in ihrer Stadt/ihrem Dorf (z. B. zu Sport- und Spielplätzen, Verkehr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in ihrer Familie (z. B. zu Unternehmungen, Regeln)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in ihrer Wohn- oder Tagesgruppe (z. B. zu Unternehmungen, Regeln)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in ihrem Verein/Jugendclub (z. B. zu Freizeiten, Regeln)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9

Wo sollten Kinder und Jugendliche Ihrer Meinung nach noch mehr mitbestimmen können?

10a

Besonders auch im Kontakt zu medizinischem Personal haben Kinder und Jugendliche das Recht auf Beteiligung. Dazu zählt auch kindgerechte Information.

Nehmen Sie bitte Stellung zu den folgenden Aussagen.

Bitte beziehen sich dabei ausschließlich auf Situationen, die Sie selbst erlebt haben.

Behandelnde Personen (z. B. Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen)...

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme teilweise zu	stimme eher zu	stimme zu
informieren Kinder und Jugendliche in ausreichendem Maß auf verständliche und kindgerechte Art und Weise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beziehen Kinder und Jugendliche bei wichtigen Entscheidungen mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
reden nicht nur mit den Begleitpersonen, sondern vor allem mit den Kindern und Jugendlichen selbst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 10a wird nur angezeigt, wenn bei Frage 3 „Elternteil / Personensorgeberechtigte*r / Familienangehörige*r“ ausgewählt wurde.

10b

Besonders auch im Kontakt zu medizinischem Personal haben Kinder und Jugendliche das Recht auf Beteiligung. Dazu zählt auch kindgerechte Information.

Nehmen Sie bitte Stellung zu den folgenden Aussagen.

Bitte beziehen Sie sich dabei sowohl auf Ihre eigene berufliche Praxis als auch auf Situationen, die Sie mit Kolleg*innen erlebt haben.

Behandelnde Personen (z. B. Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen)...

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme teilweise zu	stimme eher zu	stimme zu	weiß nicht
informieren Kinder und Jugendliche in ausreichendem Maß auf verständliche und kindgerechte Art und Weise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beziehen Kinder und Jugendliche bei wichtigen Entscheidungen mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
reden nicht nur mit den Begleitpersonen, sondern vor allem mit den Kindern und Jugendlichen selbst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 10b wird nur angezeigt, wenn bei Frage 3 „Medizinisches Personal“ ausgewählt wurde.

Neben kindgerechter Information und der angemessenen Berücksichtigung des Kindeswillens gehört zu den Kinderrechten auch, dass Kinder jemanden haben, an den sie sich jederzeit wenden können. Uns interessiert nun, wie oft diese Rechte Ihrer Erfahrung nach nicht umgesetzt werden.

Wie oft haben Sie die folgenden Situationen schon erlebt?

Bitte beziehen Sie sich Beantworten sowohl auf sich selbst als auch auf andere Erwachsene.

Kinder und Jugendliche, mit denen ich in der eingangs ausgewählten Funktion Umgang habe, ...

	nie	selten	manchmal	oft	sehr oft	weiß nicht
hatten bei Problemen und Beschwerden keine passende Ansprechperson , an die sie sich wenden konnten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wurden bei für sie wichtigen Dingen nicht nach ihrer Meinung gefragt .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bekamen für sie wichtige Dinge gar nicht oder nicht verständlich erklärt .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beschwerten sich bei Erwachsenen und erhielten dann keine Rückmeldung .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
äußerten gegenüber Erwachsenen Wünsche und erhielten dann keine Rückmeldung .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit besonderen Bedarfen (z. B. aufgrund einer Behinderung oder unzureichender Sprachkenntnisse) wurden nicht ausreichend dabei unterstützt, ihr Recht auf Beteiligung wahrzunehmen .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

12

Wenn Sie möchten, können Sie hier etwas zu Ihren Angaben zur obenstehenden Frage schreiben:

In welchen Situationen / Lebensbereichen erleben Sie das? Was müsste passieren, um so etwas in Zukunft zu vermeiden?

13

Gibt es Ihrer Erfahrung nach Kinder und Jugendliche, die vor besonderen Herausforderungen stehen, ihr Recht auf Beteiligung wahrzunehmen? Wie groß sind diese Herausforderungen jeweils für Kinder und Jugendliche...

	habe keinen Umgang mit dieser Gruppe	keine besonderen Herausforderungen	geringe Herausforderungen	mittlere Herausforderungen	große Herausforderungen	weiß nicht
die selbst und/oder deren Eltern nicht in Deutschland geboren wurden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die eine oder mehrere Behinderung(en) haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die nicht oder nur zeitweise in ihrer Herkunftsfamilie leben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
deren Eltern eine geringe Schulbildung haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
deren Eltern vergleichsweise wenig Geld haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die sich als queer identifizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14

Bitte beschreiben Sie hier die Herausforderungen dieser und ggf. weiterer Gruppe(n).

15

Kinder und Jugendliche haben das Recht darauf, vor Diskriminierung geschützt zu werden.

Haben Sie schon einmal erlebt, dass Kinder und Jugendliche diskriminiert wurden?

Gemeint ist die Benachteiligung oder Herabwürdigung von einzelnen oder Gruppen von Kindern und Jugendlichen – z. B. auf Basis ihres Geschlechts, einer Behinderung ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und/oder ihrer sexuellen Orientierung.

- ja, mehrmals
- ja, einmal
- nein
- weiß nicht

16

Beschreiben Sie hier ggf. die Situation(en), in der/denen Kinder und Jugendliche diskriminiert wurden. Was braucht es aus Ihrer Sicht, um so etwas zukünftig zu verhindern?

Frage 16 wird nur angezeigt, wenn bei Frage 15 „ja, mehrmals“ oder „ja, einmal“ ausgewählt wurde.

17

Auch ein sicheres Umfeld gehört zu den Kinderrechten.

Gibt es aus Ihrer Sicht Bereiche, wo das Recht auf ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche (noch) nicht ausreichend umgesetzt ist?

- ja
- nein
- weiß nicht

18

Welche Bereiche betrifft das? Was wird benötigt, damit sich Kinder und Jugendliche in Sachsen sicherer fühlen?

Frage 18 wird nur angezeigt, wenn bei Frage 17 mit „ja“ geantwortet wurde.

19

Wenn Sie entscheiden könnten: Was würden Sie als erstes für Kinder und Jugendliche ändern?

20

Zum Abschluss benötigen wir von Ihnen noch ein paar Angaben zu Ihrer Person. Diese Informationen benötigen wir, damit wir weitere Standortdaten (z. B. die Einwohner*innenzahl) zuspielden und Standortvergleiche durchführen können. Außerdem können wir damit die Repräsentativität unserer Stichprobe überprüfen. Ihre Anonymität bleibt gewahrt.

Meine Postleitzahl (PLZ):

21

Mein Alter:

22

Mein Geschlecht:

- weiblich
- männlich
- divers
- keine Angabe

23

Mein höchster Schul- oder Berufsabschluss:

- kein Abschluss
- Hauptschulabschluss
- Mittlerer Abschluss
- Abitur / Berufliche Ausbildung
- Hochschulabschluss (z. B. Diplom, Bachelor, Master)

Abschluss

Damit sind Sie am Ende der Befragung angelangt. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Teilnahme!

Was passiert jetzt?

Ihre Antworten werden zusammen mit denen anderer Befragter von uns gesammelt, anonym ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Diesen übergeben wir dann der Kinder- und Jugendbeauftragten der Sächsischen Staatsregierung, Susann Rührich.

Im nächsten Jahr planen wir, einen Online-Workshop umzusetzen, um die Ergebnisse dieser Umfrage zu diskutieren. Dieser wird voraussichtlich im März 2024 stattfinden und richtet sich an Fachkräfte aus ganz Sachsen.

Sie haben beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Sachsen Umgang und haben Interesse, an diesem Online-Workshop teilzunehmen und sich mit Ihren Ideen einzubringen?

Wenn ja, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail an kinderrechtstudie-sachsen@interval-berlin.de und hinterlassen Sie uns ganz unverbindlich Ihre Kontaktdaten (Name, Alter, Wohnort) sowie einen kurzen Hinweis zu Ihrer Funktion (Position, Einrichtung). Wir melden uns dann zum Ende des Jahres bei Ihnen. Die Daten aus Ihrer E-Mail werden unabhängig von dieser Befragung erfasst, Sie bleiben also anonym.

INTERVAL GmbH | [Impressum](#)